

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 10.01.2019

- **HOCHWASSERSCHUTZ IN NIEDERALFINGEN
VORSTELLUNG DER PROJEKTIERTEN MASSNAHMEN VOR ORT**

Bei einem Vororttermin in Niederalfingen werden drei markante Punkte (Engstelle im Schlierbachtal, Damm am Naturerlebnisbad, innerorts), an denen Hochwasserschutzmaßnahmen angedacht sein könnten, besichtigt und erläutert.

Der Vorschlag des Gemeinderats (fraktionsübergreifend): Als Sofortlösung wird eine Dammertüchtigung des bestehenden Dammes, das heißt eine Erhöhung des vorhandenen Betonringdammes um mindestens einen Meter, anvisiert. Sowie zusätzlich die Planung eines unregelmäßigen Ergänzungsdammes an der Engstelle (rund 350 Meter flussaufwärts des Naturerlebnisbades) mit einer Dammhöhe von ca. 4 Metern bis 4,40 Metern und einer Breite von 35 Metern für ein Rückstauvolumen für 50.000 bis 60.000 m³.

Zusammen ergeben beide Maßnahmen ein Rückstauvolumen von ca. 66.000 bis 76.000 m³, wobei der vordere Engstellendamm den hinteren Damm mitregelt.

Als weitere dritte Maßnahme wird die Erhöhung des Bachquerschnitts beim Eingang des Freibades beantragt.

Das Büro stadtländingenieure Ellwangen wird beauftragt entsprechende Planungen und Berechnungen durchzuführen.

In der Februar-Sitzung am 27.2.2019 soll letztendlich entschieden werden, welche Maßnahme ins Verfahren gebracht werden soll.

- **AUSBAU B19 (WASSERALFINGER STRASSE) - VERKEHRSSITUATION IM BEREICH DES MÜHLWEGES**

Da im Frühjahr 2019 die Wasseralfinger Straße saniert wird, soll in diesem Zuge für Fußgänger eine gesicherte Querungsmöglichkeit mittels einer Fußgängerampel geschaffen werden. Die Verkehrsschau hat der Installation auf Höhe von Gebäude Wasseralfinger Straße 19 zugestimmt. Ebenso muss die Straßenführung geändert und angepasst werden, denn es sind sowohl die Belange des Fußgängers- als auch des Durchgangsverkehrs, insbesondere des Schwerlastverkehrs zu berücksichtigen bzw. zu beachten. Es sollte auf Höhe der geplanten Fußgängersignalanlage auf der östlichen Straßenseite eine größere Aufstellfläche zu Lasten der westlichen Straßenseite geschaffen werden. Auch wäre es wünschenswert, wenn der auf der westlichen Seite der Wasseralfinger Straße (B 19) verlaufende Gehweg auf Höhe von Gebäude Wasseralfinger Straße 18 zu Lasten der östlichen Straßenseite verbreitert werden könnte. Dies hätte dann zur Folge, dass der erwähnte zu schmale Gehweg künftig nur noch ein breites Schrammbord wäre. Mit diesen vorgesehenen Maßnahmen sieht die Verkehrsschau eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit sowohl für den Fahrzeugverkehr, aber vor allem für den Fußgängerverkehr und hier insbesondere für den Schülerverkehr (Schulweg). Gemäß den Planungen des Büro stadtländingenieure muss die Fahrbahn verschoben werden, damit beidseitig eine Aufstellfläche von 2 m erreicht wird. Zur Aufrechterhaltung des Fahrzeugverkehrs muss dadurch die Fahrbahn ebenfalls geringfügig verbreitert werden. Die Längsparkfläche an der Westseite muss zurückgebaut bzw. zumindest geändert werden. Der östliche Gehweg wird zwischen den Einmündungen Hohenespe und Gänsbühlweg gesperrt.

Der Gemeinderat begrüßt das Ergebnis der Verkehrsschau vom 12.12.2018 eine Fußgängerampel auf Höhe des Gebäudes Wasseralfinger Straße 19 zu installieren und stimmt den Planungen der stadtländingenieure zu. Dadurch wird dieser Bereich der Wasseralfinger Straße deutlich verkehrssicherer für Fußgänger.

- **VERABSCHIEDUNG DER HAUSHALTSSATZUNG UND DES HAUSHALTSPLANES 2019 (SATZUNGSBESCHLUSS)**

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 wurde von der Verwaltung am 08.11.2018 im Gemeinderat eingebracht. Ausführlich beraten wurde der Entwurf am 29.11.2018. Gleichzeitig wurde die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022 beschlossen.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2019

Die Gemeinde Hüttlingen stellt zum Jahr 2019 erstmalig den Haushaltsplan auf der Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) auf. Am Wesen und am Rechtscharakter der Haushaltssatzung ändert sich mit der Einführung vom NKHR nichts. Weiterhin müssen dort die Kreditemächtigung für Investitionen, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite und die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern A + B und die Gewerbesteuer festgelegt werden. Lediglich das bislang dargestellte Haushaltsvolumen, aufgeteilt in Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt wird durch die etwas ausführlichen Salden im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt ersetzt.

Der neue Haushaltsplan besteht aus dem

- **Gesamthaushaltsplan mit dem Gesamtergebnishaushalt und**
 - **dem Gesamtfinanzhaushalt**
- als nun wichtigster Übersicht**

Hier sind keine kalkulatorischen Ergebnisse einzusehen. Es schließt sich der Haushaltsquerschnitt an.

Schwerpunkte des doppelstrichigen Haushaltsplans sind die Teilhaushalte. Innerhalb der Teilhaushalte werden die dem Teilhaushalt zugeordneten Produktgruppen ausgewiesen.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Hüttlingen gliedert sich in die folgenden Teilhaushalte:

Teilhaushalt 1	Innere Verwaltung
Teilhaushalt 2	Sicherheit und Ordnung
Teilhaushalt 3	Schulen
Teilhaushalt 4	Sport, Kultur, Soziales
Teilhaushalt 5	Bauen und Umwelt
Teilhaushalt 6	Wirtschaft und Tourismus
Teilhaushalt 7	Allgemeine Finanzwirtschaft

Durch den Systemwechsel ist ein Vergleich mit Vorjahren kaum möglich. An vielen Stellen wurde deshalb auf die Angaben von Vorjahreswerten verzichtet. Ziel ist es, so schnell wie möglich das kamerale Denken beiseite zu legen und auf das neue Haushalts- und Rechnungswesen überzugehen.

Allgemeines

Das Innenministerium hat am 25.09.2018 den kommunalen Haushaltserlassentwurf des Innenministeriums/Finanzministeriums für das Jahr 2019 mit den Orientierungsdaten für die Kommunen bekannt gegeben. Der Herbststeuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion 2018 der Bundesregierung zu Grunde gelegt. Die November-Steuerschätzung sieht zum ersten Mal seit Jahren teilweise geringere Einnahmesteigerungen gegenüber der Steuerschätzung im Mai 2018

voraus. In dem Ergebnis spiegelt sich jedoch die weiterhin gute wirtschaftliche Lage in Deutschland wieder. Die Bundesregierung erwartet hiernach einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real + 2,3 % für das Jahr 2018 und 2,1 % für das kommende Jahr. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsraten von +4,2% für das Jahr 2018, 4,1% für das Jahr 2019 sowie je +3,3% für die Jahre 2020 bis 2022 projiziert. Die Erwartungen bezüglich der als gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage für die Steuerschätzung relevanten Bruttolöhne und -gehälter wurden gegenüber der Frühjahrsprojektion 2018 gegenüber der Herbstprojektion 2017 wie folgt angepasst: Für das Jahr 2018 wird von einer Zunahme der Bruttolöhne und -gehälter von +4,4% ausgegangen. Dies sind 0,5 Prozentpunkte mehr als in der Herbstprojektion 2017. Im Jahr 2019 wird ein Anstieg von +4,1% erwartet. Dies sind 0,4 Prozentpunkte mehr als in der Herbstprojektion 2017 angenommen. Für die Jahre 2020 bis 2022 bleibt die erwartete Wachstumsrate von +3,2% unverändert.

Das Landratsamt Ostalbkreis hat zum Haushaltserlass weiter ausgeführt, dass die Kommunen insgesamt finanziell solide dastehen. Allerdings hat sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre nicht nahtlos fortgesetzt; vielmehr ist der in den letzten Jahren real eingetretene Etaterholungsprozess nach den derzeitigen Plandaten etwas ins Stocken geraten.

Keiner weiß, wie sich die weltweiten Krisen, europäische Entwicklungen, konjunkturelle Schwankungen und bestehende gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten letztendlich auf den Gemeindehaushalt auswirken. Steuerrückgänge mit gleichzeitigen Ausgabensteigerungen würden den gemeindlichen Haushalt extrem belasten. Auch infolge der Einführung in das neue Haushaltswesen „NKHR“ ab dem 01.01.2019 sollten, nachdem die künftigen Abschreibungen zu erwirtschaften sind, Investitionen ausschließlich nur mit Augenmaß getätigt werden. Die Entwicklung bleibt deshalb abzuwarten.

Die Zahlen aus der Steuerschätzung sind im Haushalt 2019 entsprechend berücksichtigt.

Einwohner

Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl auf der Basis des Zensus 09.05.2011 beläuft sich auf 6.096 Personen (männlich 2.991 und weiblich 3.105 Personen zum Stichtag 31.03.2018). Die Einwohnerzahlen zum 30.06.2018 vom Statistischen Landesamt liegen bei 6.112 Einwohner (männlich 2.998 und weiblich 3.114 Personen).

Haushaltsplan

Das Volumen des Gesamtergebnishaushalts 2019 beträgt 15.623.000 Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 15.059.800 Euro bedeutet dies eine Steigerung um 3,7 %, somit 563.200 Euro. Steigerungen ergeben sich bei den Personalausgaben und den laufenden Aufwendungen. Es wurden jedoch nur die allernotwendigsten Aufwendungen veranschlagt.

Nach der Haushaltssatzung beträgt die Summe

1. im Ergebnishaushalt	Euro
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	15.623.000
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	15.623.000
1.3 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Saldo 1.1 bis 1.2)	0
2. im Finanzhaushalt	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.662.800
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.566.600
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.096.200

(Saldo 2.1 – 2.2))	
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.761.200
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.682.500
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelübersch./-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 – 2.5)	- 4.921.300
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo 2.6 – 2.3)	- 3.825.100
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.250.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	405.000
2.10 Veranschlagte Änderung Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf, (2.8 Kreditaufnahme – 2.9 Kredittilgung)	- 3.845.000
2.11 Veranschlagte Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo 2.10 – 2.7)	+ 19.900

Höchstbetrag der Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 3,0 Mio. Euro (Vorjahr 2 Mio. Euro) festgesetzt. Die Gemeinde muss zur rechtzeitigen Bezahlung von Rechnungen kurzfristig über liquide Mittel verfügen. Eine Anhebung der Kassenkredite auf 3,0 Mio. ist aufgrund der bevorstehenden Investitionen erforderlich. Die tatsächliche Aufnahme von Kassenmitteln kommt wie in den Vorjahren jedoch nur in Frage, sofern dies unbedingt erforderlich ist.

Zahlungsmittelüberschuss

Der Zahlungsmittelüberschuss liegt bei 1.096.200 Euro. (vergleichbar mit der kameralen Zuführungsrate) Mit diesem Zahlungsmittelüberschuss von 1.096.200 Euro liegen wir unter der kameralen Zuführung des letzten Jahres (1.749.694 Euro). Abzüglich der Tilgungen mit 405.000 Euro beträgt die Netto-Investitionsrate 691.200 Euro (4,4 % der ordentlichen Erträge) und bedeutet damit einen Haushalt, der den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Nach der mittelfristigen Finanzplanung ist bei dem Zahlungsmittelüberschuss in den nächsten Jahren mit ähnlichen Beträgen zu rechnen.

Weitere Kennzahlen

- Geplante Kreditaufnahme Euro 4.250.000
- Verpflichtungsermächtigungen 350.000 Euro
- Voraussichtlicher Stand der liquiden Mittel + 19.900 Euro
- Grundsteuer A Erhöhung um 10 Punkte auf 370 v.H.
- Grundsteuer B Erhöhung um 10 Punkte auf 390 v.H.
- Gewerbesteuer Erhöhung um 5 Punkte auf 360 v.H.

Steueraufkommen im Ergebnishaushalt

Positiv für unsere Gemeinde ist, dass sich das Steueraufkommen (eigene Steuern und Landeszuweisungen) gegenüber dem Vorjahr von 9.070.000 Euro um 913.100 Euro auf 9.983.100 Euro erhöht hat (64% des Ergebnishaushaltes). Die Landeszuweisungen mit Schlüsselzuweisung, kommunaler Investitionspauschale und den Sachkostenbeiträgen für Schule und Kindertageseinrichtungen bilden eine wichtige Säule der kommunalen Finanzierung. Pro Einwohner bedeutet dies im Jahr 2019 eine geplante Steigerung um 149,39 Euro.

Neben den eigenen Steuern und Landeszuweisungen sind im Ergebnishaushalt auch Entgelte für öffentliche Leistungen, sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte und sonstige Einnahmen eingeplant. Diese setzen sich vor allem aus Gebührenerträgen, Mieten und Pachten zusammen (14% des Ergebnishaushalts). Neu im NKHR sind die

aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge in Höhe von 2.053.000 Euro. Hierbei handelt es sich um die gewährten Investitionszuweisungen, die entsprechend der Nutzungsdauer analog den Investitionen für den gleichen Zeitraum aufzulösen und neben den Abschreibungen im Ertragshaushalt zu verbuchen sind.

Dabei sind gegenüber dem Vorjahr auch mehr Umlagen, die sich von 4.164.900 Euro um 326.100 Euro auf 4.490.900 Euro erhöhen.

Als Saldo kann dennoch ein Plus von 587.000 Euro im Ergebnishaushalt veranschlagt werden.

Steuerkraft

Die Steuerkraftsumme errechnet sich aus den Realsteueraufkommen (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) und zuzüglich den erhaltenen Finanzaufweisungen des zweitvorangegangenen Jahres der Gemeinde (den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, den Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen im Rahmen des Familienlastenausgleichs abzüglich der Gewerbesteuerumlage jeweils des zweitvorangegangenen Jahres). Diese liegt bei 7.787.845 Euro (Vorjahr 7.196.726 Euro). Die Aufstellung über die Entwicklung der Steuerkraftsumme und Finanzaufweisungen der Gemeinde zeigt wiederum, dass die Steuerkraft der Gemeinde (eigene Steuereinnahmen) gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Im Verhältnis ist die eigene Steuerkraft zur Steuerkraftsumme um 1,3% gestiegen ist. Pro Kopf der Einwohner von Hüttlingen beträgt die Steuerkraft 915,13 Euro (bei 6.112 Einwohner), gegenüber 834,75 Euro (bei 6.079 Einwohner) im Vorjahr.

Aufgrund der gemeindlichen Steuerkraftquote von 70,6 % erhält die Gemeinde keine Mehrzuweisungen. Mehrzuweisungen gibt es, wenn die Steuerkraft einer Gemeinde unter 60 % der Bedarfsmesszahl liegt.

Die Finanzaufweisungen (Schlüsselzuweisung und die Kommunale Investitionspauschale) haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.746.732 Euro auf 2.958.791 Euro auf erhöht. Die Steigerung beträgt 212.059 Euro (gegenüber dem Vorjahr 158.066 Euro). Die Bedarfsmesszahl ist gegenüber dem Vorjahr um 702.152 Euro gestiegen (Steigerung Vorjahr 416.536 Euro). Im Verhältnis zur Bedarfsmesszahl ist somit die FAG Zuweisung im 2. Jahr wiederum um 0,2 % gefallen. Trotz der bisherigen sehr guten Konjunktur hat das Land erneut die dadurch erzielten Mehreinnahmen an finanzschwache Kommunen nicht weiter gegeben.

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wird zum 1.1.2019 von 360 v.H. auf 370 v.H. erhöht und der Hebesatz der Grundsteuer B wird von 380 v.H. auf 390 v.H. erhöht. Die gemeindlichen Hebesätze liegen im Kreisdurchschnitt mit 361 v.H. (A) und 376 v.H.(B). Die Gemeinde hat damit ihre eigenen Einnahmequellen ausgeschöpft. Grundsteuereinnahmen wurden in Höhe von 705.100 Euro (Vorjahr 680.000 Euro) veranschlagt.

Gewerbesteuer

Der Gewerbesteuerhebesatz ist seit dem Jahr 2007 auf 350 v. H. festgesetzt. Eine Erhöhung um 5 Prozentpunkte wurde bei der Beratung des Gemeinderates am 09.11.2017 für das Jahr 2018 beschlossen. Der Gewerbesteuerhebesatz wird infolge der Umstellung auf das NKHR zur Stärkung des Ergebnishaushalts 2019 moderat um weitere 5 Prozentpunkte auf 360 v.H. erhöht. Der Landkreisdurchschnitt liegt bei 353 v.H. Im Haushaltsjahr 2019 wurden Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) veranschlagt.

Hundesteuer

Die Hundesteuer wurde im Haushaltsjahr 2019 mit 28.300 Euro (Vorjahr 25.000 Euro) veranschlagt.

Abwassergebühren

Die Abwassergebühren wurden im Jahr 2018 für die folgenden zwei Jahre überprüft. Seit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zum 1. Januar 2010 besteht die Abwassergebühr aus zwei Bestandteilen. Zum einen aus der Schmutzwassergebühr die auf der verbrauchten Menge Frischwasser basiert und zum anderen aus der Niederschlagswassergebühr, die je qm versiegelte Fläche zu entrichten ist. Nach der Neukalkulation konnte die Schmutzwassergebühr, die Niederschlagswassergebühr und die Grundgebühren beibehalten werden. Kleinere Gebührenverschiebungen gab es zwischen der Klärgebühr und der Kanalgebühr bei den Sonstigen Einleitungen. Dadurch ergab es bei den Sonstigen Einleitungen insgesamt eine Gebührenreduzierung, die jedoch von untergeordneter Bedeutung ist. Die Schmutzwassergebühr beträgt ab dem 01.01.2017 somit 2,96 Euro/m³, die Niederschlagswassergebühr 0,22 Euro/m² versiegelte Fläche und die Grundgebühr von 18,00 Euro/ Jahr für einen Q3 Privatwasserzähler. Abwassergebühren wurden in Höhe von 771.300 Euro (Vorjahr 766.300 Euro) veranschlagt.

Wasserverbrauchsgebühren

Der Wasserzins wurde zuletzt am 28.09.2017 durch den Gemeinderat für die Jahre 2018 und 2019 festgelegt und beträgt 2,25 Euro inkl. MwSt. zuzüglich einer Grundgebühr von 18,00 Euro/Jahr für einen Q3 Privatwasserzähler. Wasserverbrauchsgebühren wurden in Höhe von 551.000 Euro (Vorjahr 548.600 Euro) veranschlagt.

Friedhofsgebühren

Die Friedhofsgebühren wurden vom Gemeinderat am 19. Juli 2018 zum 01.09.2018 neu beschlossen, nachdem sich beim Rechnungsergebnis 2017 aufgrund weniger Sterbefälle eine Unterdeckung von 65.154 Euro ergeben hat (Kostendeckung 62% bei 106.800 Euro vereinnahmen Bestattungsgebühren). Im Jahr 2016 war eine Kostendeckung von 98 % gegeben. Infolge der Umstellung auf die Doppik sind im Haushalt 2019 beim Produkt „Friedhof“ Erträge infolge der Berechnung der passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 89.400 Euro und Aufwendungen in Höhe von 156.400 Euro veranschlagt. Haushaltstechnisch ergibt sich im doppischen Haushalt eine Kostendeckung von ca. 57,2%.

Gebühren Heimatmuseum

Die Eintrittspreise beim Heimatmuseum wurden am 26.01.2017 neu beschlossen und wurden analog dem Vorjahr mit 1.400 Euro veranschlagt.

Gebühren Naturerlebnisbad

Die Eintrittspreise beim Naturerlebnisbad wurden am 15.03.2017 neu beschlossen. Sie wurden in gleicher Höhe des Vorjahres mit 38.000 Euro veranschlagt.

Gebühren Kultur- und Sportzentrum Limeshalle

Die Limeshallengebühren wurden am 25.07.2002 neu beschlossen. Eine kleine Änderung erfolgte zum 01.01.2008. Im Haushalt 2019 wurden entsprechend dem Rechnungsergebnis 2017 Gebühreneinnahmen in Höhe von 18.000 Euro veranschlagt.

Parkgebühren

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.10.2018 die Parkgebühren zum 01.01.2019 angepasst. Parkgebühren wurden in Höhe von 7.500 Euro (Vorjahr 7.000 Euro) veranschlagt.

Entgelte Hüttlinger Forum

Die Entgelte für das Hüttlinger Forum wurden am 18.06.2015 erstmalig beschlossen. Im Haushalt 2019 wurden Entgelte in Höhe von 6.500 Euro (Vorjahr 6.000 Euro) veranschlagt.

Ergebnishaushalt:

Im Ergebnishaushalt werden folgende Aufwendungen dargestellt:

- **Transferaufwendungen**
- Im Ergebnishaushalt stechen bei den Aufwendungen die Transferaufwendungen mit 6.938.500 Euro hervor (44% des Ergebnishaushalts). Darin enthalten ist die :
 - 1. **Kreisumlage** (Hebesatz 32%) mit 2.492.200 Euro (16 % des Ergebnishaushalts). Diese steigt gegenüber dem Vorjahr von 2.321.000 Euro erneut um 171.200 Euro. Maßgebend hierfür ist die höhere Steuerkraft unserer Gemeinde.
 - 2. **Finanzausgleichsumlage** mit 1.730.500 Euro (11% des Ergebnishaushalts). Gegenüber dem Vorjahr steigt die Finanzausgleichsumlage um 135.700 Euro. Auch hier ist die höhere Steuerkraft für die höhere Finanzausgleichsumlage maßgebend.
 - 3. **Gewerbesteuerumlage** (Hebesatz 68%) mit 268.200 Euro (2% des Ergebnishaushalts). Die höhere Gewerbesteuerumlagen von 19.200 Euro ergeben sich aus den gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen.
 - 4. Zuweisungen und Zuschüsse mit 2.392.600 Euro (15% des Ergebnishaushalts).). Enthalten ist hier die Abmangelaufwendung (96 %) an die Träger der Kindergärten mit 2.170.000 Euro. Die FAG-Umlage ist aufgrund der anwachsenden **Steuerkraftsumme** (verursacht durch eigene Steuermehreinnahmen und höhere Schlüsselzuwendungen) um 135.700 Euro angestiegen.
- **Personalaufwendungen**
Personalaufwendungen sind im Haushalt 2019 in Höhe von 2.620.200 Euro veranschlagt (17% des Ergebnishaushalts). Gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2.602.500 wurde ein geringer Zuwachs von 17.700 Euro eingeplant.
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist die Umstellung auf das NKHR besonders spürbar. Hier sind der Gemeinde zwingend eine korrekte Zuordnung, Trennung Herstellungs- und Unterhaltungskosten vorgeschrieben. Im kameralen Haushalt wurden bisher finanziell bedeutende Unterhaltungsmaßnahmen oft im Vermögenshaushalt gebucht. Diese Unterhaltungsmaßnahmen sind künftig ausschließlich ergebniswirksam im Ergebnishaushalt zu verbuchen (z.B.: barrierefreier Umbau WC-Anlage im Friedhof, Modernisierung von Bädern, Sanierung Heizung und WC-Anlage Bauhof, kostenintensive Straßenunterhaltungsmaßnahmen usw.). Diese betragen 2.352.900 Euro (15% des Ergebnishaushalts.) Neben der Gebäudeunterhaltung sind auch die Bewirtschaftungskosten und Dienstleistungen Teil der Sach- und Dienstleistungen. Künftig werden hier größere Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren auftreten.
- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die Sonstigen ordentliche Aufwendungen umfassen u.a. Planungskosten, Bürobedarf, Sachverständigenkosten, Steuern und Versicherungsbeiträge und sind mit 516.400 Euro veranschlagt.

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungen im ersten doppischen Haushalt 2019 betragen 3.056.400 Euro (20% des Ergebnishaushalts). Als Werteverzehr des Anlagevermögens mit Berücksichtigung beim Haushaltsausgleich war das größte Thema im NKHR. Im kamerale Haushalt wurden diese ergebnisneutral verbucht. Im NKHR ist das gesamte Vermögen der Gemeinde zu erfassen und zu verbuchen und gleichzeitig sollen die Abschreibungen über Erträge refinanziert werden. Dem gegenüber stehen die aufgelösten Sonderposten in Höhe von 2.053.000 Euro (13% des Ergebnishaushalts). Die Veränderungen nach Neuinvestitionen werden künftig hier deutlich sichtbar werden.

- **Zinsen**

Zinsausgaben wurden für Kredite und Rückerstattungszinsen für Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von 138.600 Euro veranschlagt (1% des Ergebnishaushalts)

Schuletat:

Für den Schuletat wurden im neuen Ergebnishaushalt 148.000 Euro für den Schulbetrieb wie Lern- und Unterrichtsmittel sowie für die Beschaffung von Schulmöbel -Ausstattungen eingestellt. Für investive Maßnahmen, wie Whiteboards usw. sind zusätzlich 100.000 Euro, somit insgesamt 248.000 Euro eingeplant. (Vorjahr 200.000 Euro) Nach Beratung im Gremium werden die entsprechenden Haushaltsmittel eingestellt.

Aktueller Stand Gemeinschaftsschule:

Die Alemannenschule ist zum Schuljahr 2018/19 Gemeinschaftsschule im sechsten Jahr.

Im Schuljahr 2018/19 konnten in der Gemeinschaftsschule Primarstufe (Grundschule) 12 Lerngruppen, in der Gemeinschaftsschule Sekundarstufe 11 Lerngruppen (LG 5 bis LG 10) gebildet werden. Die Grundschule ist in allen Klassenstufen dreizügig. Schulanfänger sind es in diesem Schuljahr 59 (Vorjahr 63). Insgesamt sind an der Gemeinschaftsschule Hüttlingen-Neuler 47 Lehrkräfte, eine Pädagogische Assistentin, eine Schulsozialarbeiterin, ein FSJler, ein BuFDi und ein Musiklehrer tätig. Die Schülerzahl liegt derzeit bei insgesamt 462. Davon sind 256 Grundschulkindern und 206 Schülerinnen und Schüler besuchen die Lerngruppen 5 bis 10.

Stellenplan

Der Stellenplan umfasst 44,36 Stellen (Vorjahr 42,79 Stellen). Diese sind mit 61 Mitarbeitern besetzt. Die Beamtenstellen bleiben in der Summe gleich. Die einzelnen Stellen sind dem beiliegenden Stellenplan, welcher Bestandteil des Haushaltsplans ist, zu entnehmen.

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt sind die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zu finden. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beinhalten in der Hauptsache die Zuweisungen mit 5.161.200 Euro (43% des Finanzhaushalts), die Beiträge und Entgelte mit 865.000 Euro (7% des Finanzhaushalts) und die Grundstückserlöse aus dem Verkauf von Bauplätzen mit 735.000 Euro (6% des Finanzhaushalts). Hierbei handelt es

sich um einmalige Einnahmen und nicht um eine dauerhafte Finanzierungsmöglichkeit. Unabdingbar wurden 350.000 Euro für den weiteren Erwerb von Grundstücken eingeplant.

Neben dem Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1.096.200 Euro und den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 6.761.200 Euro ist zur Finanzierung der Auszahlungen im Finanzhaushalt eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,25 Mio. Euro notwendig (35 % des Finanzhaushalts).

Investitionen in den Teilhaushalten:

Die Investitionen liegen im Haushaltsjahr 2019 bei 11.682.500 Euro. Gegenüber dem Jahr 2018 (10.378.500 Euro) bedeutet dies einen Zuwachs von 1.304.000 Euro. Damit liegen wir im zweiten Jahr über der 10 Mio. Grenze. Infolge der Umstellung auf die Doppik wurden verschiedene Investitionsmaßnahmen neu veranschlagt. Investitionsschwerpunkte sind die vielen Baumaßnahmen mit 6.749.500 Euro (56% des Finanzhaushalts). Alleine für die notwendige Erweiterung und Sanierung unserer Gemeinschaftsschule wurden 3,86 Mio. Euro und für Hochwasserschutzmaßnahmen weitere Mittel in Höhe von 670.000 Euro.

Durch bereits gefasste Beschlüsse sind viele Vorhaben fortzuführen, die nachfolgend dargestellt sind.

Die Investitionen des Haushalts 2019 werden mit einem Eigenanteil von rund 22,3 % (Vorjahr 24,2 %) finanziert. Rund 42,6 % (Vorjahr 34,1 %) der Investitionen sind durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert. Darlehen müssen in Höhe von rund 35,1 % (Vorjahr 41,7 %) aufgenommen werden. Von den Ausgaben entfallen 55,8 % (Vorjahr 80,7 %) auf Bauausgaben, während Tilgungen mit rund 3,4% (Vorjahr 3,5 %) geleistet werden müssen. Auf Vermögenserwerb entfallen rund 35,0 % (Vorjahr 10,6 %) und Zuschüsse werden in Höhe von rund 1,4% (Vorjahr 5,2 %) geplant.

Die wesentlichen Investitionen im Haushaltsjahr 2019:	Einnahmen	Ausgaben
Maßnahmen	In T Euro	In T Euro
Elektronischer Sitzungsdienst, EDV-Ausstattung		105
Verkauf v. Bauplätzen, Grunderwerbe	735	350
Bauhof, Beschaffung Fahrzeuge und Geräte, Küche		140
Radaranlage Goldshöfer Straße		40
Feuerwehrfahrzeug LF10, Ersatzbeschaffung, Teilfinanz.		100
Allgemeine Schuleinrichtungen		100
Alemannenschule, Erweiterung	1.901	2.800
Alemannenschule, Sanierung	442	1.060
Musikverein, Zuschuss		3
Kindergarten, Erweiterung /Neubau -Voruntersuchung		30
Naturerlebnisbad, Beschaffungen		40
Limeshalle, Beschaffung Geräte und Ausstattungen		5
Ortskernsanierung, Sanierungsmaßnahmen	232,5	307,5
Hochbehälter Sulzdorf, Erweiterung	420	600
Wasserbehälter, Modernisierungen		150

Wasserverbindungsleitung Limesstraße, Neubau		75
Breitbanderschließungen	182,7	230
Instandsetzungen nach der Eigenkontrollverordnung		52
Abwasserzweckverband, Zuweisung		135
Brücke Bach- Kocherstraße, Sanierung	150	400
Gewerbegebiet Bolzensteig IV und V, Erschließungen	865	840
Baugebiet Fuchsloch IV - Restfinanzierung Erschließungen		355
Geh- und Radweg Bolzenweiler, Neubau	33	373
Wasseralfinger Straße / B 19, Ausbau	1.115	1.465
Barrierefreie Gestaltung ÖPNV	120	232
Bushaltestelle Niederalfingen, Neubau	128	335
Umgestaltung Ortseingang Niederalfingen	87	275
Fußweg Jahnstraße - St. Ulrichsweg, Neubau		200
Beseitigung Bahnübergänge Goldshöfe / Wagenrain, Kostenbeteiligung		100
Straßenbeleuchtung, Neuerschließungen		5
Kindespielplatz Hochfeld, Neubau		30
Hochwasserschutzmaßnahmen	350	670
Friedhof, neue Urnen - Rasengräber		80
Gesamt	6.761,2	11.682,5

Zum Haushalt 2019 nimmt die Fraktion „Bürgerliste“ Stellung:



*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
 sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,
 sehr geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen,
 sehr geehrte Vertreter der Presse*

Das Jahr 2019 ist erst wenige Tage alt und zum Jahresende lief in vielen TV Sendern wie jedes Jahr der Sketch „Dinner for One“, der mit den legendären Sätzen endet „Same procedure as every year“ und „Well I’ll do my very best“. Für den Haushalt 2019 gilt zumindest der erste Satz überhaupt nicht. Die Vorgehensweise, das Prozedere hat sich total geändert. 2019 ist das erste Haushaltsjahr mit der Umstellung auf die sogenannte Doppik. Darauf werde ich im Anschluss noch kurz eingehen. Butler James hat keine Wahl wenn er sagt „I’ll do my very best“- auch wir haben im Haushalt 2019 mehr oder weniger keine Wahl oder fast keinen Gestaltungsspielraum und wir wollen und werden trotzdem unser Bestes geben zum Wohl der Gemeinde Hüttlingen, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, das ist unsere Pflicht, das ist unser Auftrag.

Der Haushalt einer Gemeinde ist die Grundlage dafür, dass wir als Gemeinde uns selbst verwalten und über unsere Geschicke selbst bestimmen können. Mit ihm stellen wir die Weichen für die weitere soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung. Um diesen Auftrag zu erfüllen d.h. zum Wohle der gesamten Gemeinde müssen Verwaltung und Gemeinderat leider auch ab und zu Entscheidungen treffen, die zumindest für einen Teil der Bürger unpopulär und schmerzlich sind. Dazu gehören zum Beispiel auch Gebührenerhöhungen.

Unserer aller Gesamtverantwortung hier im Gemeinderat erfordert, dass wir nicht unsere persönlichen Interessen oder die von einzelnen Gruppen in der Bevölkerung zur Maxime unserer Entscheidungen machen, sondern dass wir rechtzeitig die Weichen für **unsere** Gemeinde so stellen, dass wir auch in fünf und zehn Jahren noch ein funktionierendes Gemeinwesen haben. Eine Gemeinde wie Hüttlingen, die unseren Einwohnern ein breites Spektrum an Leistungen bietet, in Kinderbetreuung und Schule sogar einen hohen Standard bietet, aber auch liebgewonnene Freizeiteinrichtungen für Sport, Gesundheit und Kultur so auszustatten und zu betreiben, dass Hüttlingen nach Möglichkeit für die **gesamte** Bevölkerung liebens- und lebenswert bleibt.

Umstellung auf Doppik

Eigentlich klingt es gut: Mit der Ablösung der Kameralistik in der Buchführung durch die Doppik soll mehr Klarheit und Übersichtlichkeit in die Finanzen der Kommunen kommen. Gemeinden sollen wie ein Unternehmen betriebswirtschaftlich geführt werden. Das kann aber dazu führen, dass ehemals leistungsstarke Kommunen insbesondere solche mit geringen Gewerbesteuerereinnahmen in absehbarer Zeit im Extremfall in eine Zwangsverwaltung geraten. Der Fachbegriff Haushaltssicherungskonzept oder ganz vereinfacht ausgedrückt die Erreichung eines ausgeglichenen Haushaltes bedeutet unter Umständen auch für Hüttlingen in der Zukunft restriktive Eingriffe in die Ausgaben insbesondere für die sogenannten freiwilligen Aufgaben wie zum Beispiel Jugendtreffs, Vereinsförderung, Bücherei, Kunst und Kultur.

Dies müssen wir, wenn irgendwie möglich in der Zukunft vermeiden. Ebenso wird es deutlich schwerer den Eigenanteil für zukünftige Investitionen, die gefördert werden, aufzubringen.

Ein besonderer Knackpunkt für die Kommunen bei der Umstellung auf die Doppik sind die Abschreibungen. Was in der freien Wirtschaft dazu führt den Gewinn und damit den zu versteuernden Betrag zu reduzieren, bedeutet für die Kommunen, dass diese Abschreibungen jetzt **zusätzlich** erwirtschaftet werden müssen. Ein weiterer Nachteil mit der Umstellung auf die Doppik ergibt sich dadurch, dass somit keine Vergleichbarkeit mehr zu den Vorjahren möglich ist.

So enthält unser Haushaltsplan für 2019 einen Zahlungsmittelüberschuss von – 1,1 Mio. € zur Finanzierung der Abschreibungen. Dies ist der Hauptgrund für die geplante und vermutlich leider notwendige Kreditaufnahme in Höhe von 4,3 Mio. €, davon 1,5 Mio. € durch Neuveranschlagung.

Lassen Sie mich nun auf einige wichtige Eckdaten im Haushaltsplan für das Jahr 2019 eingehen.

Alemannen-/Gemeinschaftsschule

Nach langen und schwierigen Diskussionen haben wir im Gemeinderat mehrheitlich entschieden die Alemannenschule umfangreich zu sanieren und die Schule baulich zu erweitern, damit unsere Schule den Anforderungen einer modernen und zukunftsorientierten Gemeinschaftsschule gerecht wird. Entsprechend sind im Haushalt 2019

1.000.000 € für die Sanierung, 2.800.000 € für den Erweiterungsbau und 100.000 € für die Schuleinrichtung eingeplant.

Hochwasserschutz insbesondere im Teilort Niederalfingen

Es ist fast schon paradox. Im letzten Jahr, in welchem Deutschlands Flüsse zu Rinnsalen wurden, ja sogar austrockneten, haben wir uns intensiv und teilweise kontrovers mit dem Thema Hochwasserschutz beschäftigt. Aber die Naturgewalten Feuer und insbesondere Wind und Wasser sind leider unberechenbar. Für den Hochwasserschutz in Niederalfingen sind im Haushaltsplan 2019 670.000 € veranschlagt. Zweieinhalb Jahre sind seit der Hochwasserkatastrophe in Niederalfingen jetzt schon vergangen. Aus heutiger Sicht rückwirkend betrachtet wäre vermutlich die Ausarbeitung eines umfassenden Hochwasserschutzkonzeptes für Niederalfingen die beste Lösung gewesen. Aber wir können die Vergangenheit nicht rückgängig machen und nun wird es höchste Zeit, dass die Planungen schnellst möglich abgeschlossen und endlich mit der Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen begonnen wird. Für das Regierungspräsidium ist das absolut wichtigste Argument für eine mögliche Bezuschussung ein optimales Kosten/Nutzen – Verhältnis.

Gerade aus diesem Grund stellt die Fraktion der Bürgerliste folgenden Antrag, ein Antrag welcher erfreulicherweise im Gemeinderat fraktionsübergreifend getragen wird:

Antrag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zusätzlich zu den Planungen für die sog. Variante 1 und Variante 2 die Planung einer weiteren dritten Variante zu beauftragen. Diese Variante besteht aus folgenden zwei Komponenten:

Als Sofortmaßnahme die Dammertüchtigung des bestehenden Dammes d.h. Erhöhung des vorhandenen Betonringdammes um mindestens einen Meter.

Sowie zusätzlich die Planung eines unregelmäßigen Ergänzungsdammes an der Engstelle wie besichtigt mit einer Dammhöhe von ca. 4 Metern bis 4,40 Metern und einer Breite von 35 Metern für ein Rückstauvolumen für 50.000 bis 60.000 m³

Zusammen ergeben beide Maßnahmen ein Rückstauvolumen von ca. 66.000 bis 76.000 m³, wobei der vordere Engstellendamm den hinteren Damm mitregelt.

Als weitere dritte Maßnahme beantragen wir die Erhöhung des Bachquerschnitts beim Eingang des Freibades.

Wir sind sicher, dass gerade diese Maßnahmen die beste Kosten/Nutzen Relation haben werden. Ebenso erfolgen nur durch diese Variante vertretbare Eingriffe in die Landschaft. Da es sich hierbei um einen unregelmäßigen Damm handelt, entstehen keine laufenden Folgekosten. Ein weiterer Vorteil des Engstellendamms ist, dass dadurch im Gegensatz zum vorderen sieben Meter hohen und fast 100 Meter langen Damm kein Auwald zerstört wird, sondern fast nur Fichtenwald beseitigt werden muss. Außerdem kann die Ertüchtigung des vorhandenen Ringdamms unverzüglich nach Freigabe der Planung/Zuschüsse begonnen werden.

Zusätzlich soll grundsätzlich eine Verbesserung der Dammwirkung im Bereich der Verbindungsstraße Neuler/Ebnat konstruktiv mit dem entsprechenden Baulastträger und der Nachbargemeinde verfolgt werden.

Handel und Gewerbe

Mit der Umstellung auf die Doppik werden in der Zukunft möglichst hohe Gewerbesteuererinnahmen noch wichtiger werden als bisher. Mittel bis langfristig benötigt Hüttlingen jährliche Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 3 bis 4 Mio. €. Davon sind wir mit aktuell ca. 1,4 Mio. € Gewerbesteuererinnahmen noch weit entfernt. Die durchschnittlichen Gewerbesteuererinnahmen einer Gemeinde mit ca. 6000 Einwohnern in Baden Württemberg liegen bei ca. 560 € je Einwohner. In Hüttlingen sind dies

aktuell ca. 230 € je Einwohner. Ein ständiger Dialog, ein kooperativer und partnerschaftlicher Umgang zwischen Verwaltung/Gemeinderat und den Gewerbetreibenden sind mit die Basis, damit sich die Gewerbetreibenden in Hüttlingen wohl und verstanden fühlen.

Damit sich weitere Gewerbebetriebe in Hüttlingen ansiedeln können, ist die Erschließung des Gewerbegebietes Bolzensteig IV und V dringend notwendig. Hierfür sind 790.000 € im Haushalt 2019 eingeplant. Für die Fraktion der Bürgerliste ist es besonders wichtig, dass es sich bei möglichen neuen Gewerbebetrieben um zukunftsorientierte, nachhaltige und innovative Betriebe handelt. Auch die Gewerbeflächen in Hüttlingen sind nicht unendlich.

Straßenbau und Verkehrspolitik

Die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 19 ist teilweise in einem katastrophalen Zustand. Daher begrüßen wir die Sanierung der B 19 insbesondere auch die Tatsache, dass der neue Straßenbelag ein sog. Flüsterbelag sein wird. In diesem Zusammenhang macht es Sinn, dass die Gemeinde den Gehweg von Bolzenweiler Richtung Ortsmitte saniert und dass dieser Weg, der auch von vielen Radfahrern genutzt wird um einen Radweg erweitert wird. Ebenso kann in diesem Zusammenhang die schon mehrfach von der Bürgerliste geforderte Überquerungshilfe bei der Beethovenstraße zum Gebiet Törleswiesen endlich realisiert werden und durch die Anbringung einer Fußgängerampel in der Wasseralfinger Straße können sich die Fußgänger etwas sicherer an dieser vor allem durch LKWs sehr stark befahrenen Straße bewegen.

Ebenso sinnvoll und notwendig ist die Sanierung der Kocherbrücke. Auch hierfür sind im Haushalt 2019 400.000 € eingeplant.

Leider nimmt aber die Verkehrsbelastung und damit die Lärmbelastung im Knotenpunkt Hüttlingen d.h. insbesondere in der Wasseralfinger Straße, Abtsgmünder Straße, Goldshöfer Straße, Bachstraße, Kocherstraße und auch Richtung Sulzdorf immer mehr zu.

Die Fraktion der Bürgerliste wiederholt daher die Forderung der Schaffung einer 30 km Zone jeweils beginnend und endend am Ortsschild für die gesamte Ortsdurchfahrt B 19 und die Goldshöfer Straße. Auch sollte diese Möglichkeit Ende 2019 nochmals in einer Verkehrsschau für die Sulzdorfer Straße untersucht werden. Bezüglich Tempo 30 Zonen gibt es ein aktuelles Urteil des Verwaltungsgerichtshofes. Demnach muss Tempo 30 auch zugelassen werden, wenn Lärmgrenzwerte unterschritten werden. Das Land Baden Württemberg hat übrigens bezüglich dieses Urteils auf eine mögliche Revision verzichtet.

Langfristig müssen wir alle Möglichkeiten prüfen, ob es nicht machbar ist, dass insbesondere der immer mehr zunehmende Schwerlastverkehr, sofern es sich nicht um einen Anliegerverkehr handelt, Hüttlingen weiträumig umfahren muss.

Erschließung neue Baugebiete

Die Bauplätze im Baugebiet Fuchsloch sind vergeben, damit kann die Gemeinde keine gemeindeeigenen Bauplätze mehr anbieten und somit für Bauplätze auch keine Einnahmen aus Grundstücksverkäufen mehr realisieren. Sicher langfristig müssen wir umdenken. Wir können nicht weiterhin jedes Jahr nur neue Flächen versiegeln. Aber noch ist die Nachfrage nach Bauplätzen in Hüttlingen vorhanden. Kurzfristig müssen wir daher schnellst möglich weitere, wenn auch nur kleinere Baugebiete erschließen. Zusätzlich müssen wir Überlegungen anstellen, wie wir als Gemeinde unterstützen und/oder mitwirken können, damit es in Hüttlingen nach Möglichkeit keine Leerstände gibt bzw. damit noch vorhandene Brachflächen bebaut werden bzw. bebaut werden können.

Kindergärten und Spielplätze

Sowohl für die Kindergärten als auch für die Spielplätze ist im nächsten Haushaltsjahr nur ein relativ geringes Investitionsvolumen in Höhe von jeweils 30.000 € eingeplant. Allerdings haben wir hier in unserer Gemeinde auch ein sehr hohes Niveau.

In erster Linie gilt es zunächst dieses Niveau zu erhalten. Alleine für den Unterhalt der Kindergärten enthält unser Ergebnishaushalt die stattliche Summe in Höhe von 2,4 Mio. €.

Bei Investitionen in Spielplätze hat aus unserer Sicht der geplante Spielplatz im Hochfeld Priorität 1.

Teilort Niederalfingen

Nicht nur der Hochwasserschutz ist für Niederalfingen ein wichtiges Thema.

Mit der geplanten Verlegung der Bushaltestelle kann ein großer Gefahrenpunkt beseitigt werden. Ebenso begrüßen wir, dass dann in diesem Zusammenhang auch der Ortseingang neu gestaltet wird. Für beide Maßnahmen zusammen sind immerhin 459.000 € davon 218.000 € Zuwendungen eingeplant.

Bauhof

Ein funktionierender Bauhof und zufriedene Mitarbeiter sind ein wichtiger Eckpfeiler, damit eine Gemeinde alle notwendigen Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Bürger erfüllen kann. Aufgrund einer Besichtigung im Bauhof hat die Fraktion der Bürgerliste einen Antrag hinsichtlich Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und der allgemeinen Infrastruktur im Bauhof gestellt. Wir möchten uns an dieser Stelle dafür bedanken, dass unsere Anregungen von der Verwaltung sofort aufgegriffen wurden. Bereits im laufenden Haushaltsjahr 2018 werden für Sofortmaßnahmen noch ca. 52.000 € ausgegeben. Die im Haushaltsjahr 2019 eingeplanten 140.000 € für die Anschaffung eines Unimogs wurden bereits in Form von Mehrausgaben im Jahr 2018 realisiert. Zusätzlich ist im Jahr 2019 der Einbau einer Küche im Bauhof geplant.

Friedhof

Ein Friedhof ist Bestandteil der Visitenkarte einer Gemeinde. Er ist wie ein aufgeschlagenes Buch des Lebens, der Geschichte und Kultur einer Gemeinde. Die Anlage, die Unterhaltung und der Betrieb des Friedhofes stellt eine klassische Aufgabe der Daseinsverordnung der Gemeinde für ihre Bürgerinnen und Bürger dar. Gut gestaltete Friedhöfe nehmen eine wichtige Rolle ein. Nicht nur für die Toten als letzte Ruhestätte, sondern auch für die Lebenden als Ort der Zuflucht, des stillen Gedenkens sowie der Trauer und deren Bewältigung. Der Friedhof kann zum Verweilraum der Selbstfindung werden. Damit der Friedhof in Hüttlingen diese Anforderungen erfüllt, haben wir in den letzten Jahren größere Umgestaltungen und Investitionen vorgenommen bzw. werden wir in den Folgejahren noch weitere Investitionen vornehmen. In den Jahren 2018 bis ca. 2023 ist dies in Summe ca. 640.000 €.

Breitbandversorgung

Eine gute ja möglichst sogar sehr gute Breitbandversorgung wird in der heutigen Zeit fast schon als eine Selbstverständlichkeit vorausgesetzt. Daher haben wir in den vergangenen Jahren hierfür kontinuierlich größere Investitionen getätigt. Auch im Jahr 2019 haben wir hierfür 470.000 € eingeplant insbesondere für das Baugebiet Fuchsloch und eine Verbesserung der Breitbandversorgung in Seitsberg.

Steuern und Gebühren

Steuern und Gebühren werden von einer Gemeinde erhoben, damit eine Gemeinde ihre Pflichten gegenüber den Bürgern erfüllen kann. Einerseits wollen die Einwohner, dass die Gemeinde ihre Pflichten möglichst umfangreich und gut entsprechend den Wünschen der Einwohner erfüllt und andererseits ist es sowohl im Interesse einer Gemeindeverwaltung als auch im Interesse der Einwohner, dass hierfür möglichst geringe Gebühren erhoben werden müssen. Leider war es in diesem Zusammenhang nach wirklich intensiven Diskussionen und Abwägung aller Vor und Nachteile im Jahr 2018 zwingend erforderlich die Friedhofsgebühren anzupassen und auch für 2019 die Grund- und Gewerbesteuer moderat zu erhöhen.

Seniorenbüro / Seniorenarbeit

Das im roten Schulhaus eingerichtete Seniorenbüro wird inzwischen gut angenommen. Die Fraktion der Bürgerliste bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Wolfsteiner für ihre geleistete gute Arbeit. Ebenso freuen wir uns, dass mit Herrn Böhme ein geeigneter Nachfolger gefunden wurde.

Die Aufgabe des Lenkungskreis Seniorenarbeit in der Zukunft sollte aber nicht sein zwei Treffen abzuhalten, um „Smalltalk“ über das Seniorenbüro zu führen, sondern Aufgabe dieser Institution sollte mehr sein, Aufgaben, Visionen und Ziele für die zukünftige Seniorenarbeit in Hüttlingen zu entwickeln.

Jugend

Auch die Jugend ist ein wichtiger Bestandteil einer Gemeinde. Auch die jungen Menschen sollen sich in Hüttlingen wohl fühlen. Daher wird die Fraktion der Bürgerliste auch in Zukunft immer ein offenes Ohr für die Belange der jungen Menschen haben. Unser Jugendhaus und insbesondere die intensive Jugendarbeit in **allen** Vereinen müssen auch weiterhin so gut wie möglich unterstützt werden. Für die Zukunft der Vereine und Institutionen ist es von elementarer Wichtigkeit, dass die Jugendlichen auch bereit sind Verantwortung zu übernehmen insbesondere im Ehrenamt. Eines von mehreren positiven Beispielen hierfür ist die Jugendfeuerwehr.

Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde und Forum

Aus der Sicht der Bürgerliste sollte das Forum noch besser vermarktet werden. Aus Hüttlinger Sicht wäre es sicher sehr werbewirksam, wenn dieses Gebäude noch mehr von einheimischen und auswärtigen Firmen und Institutionen genützt würde.

Jede Gemeinde auch Hüttlingen betreibt Öffentlichkeitsarbeit. Im Prinzip sind wir diesbezüglich ja nicht schlecht, aber hier können wir noch besser werden. Die Öffentlichkeitsarbeit ist das Fenster durch welches unsere Gemeinde von den Einwohnern, potentiellen Einwohnern, Besuchern, Gewerbetreibenden usw. wahrgenommen wird.

Frei nach dem Ansatz „Tue Gutes, vielleicht auch ab und zu einmal Schlechtes, aber rede, informiere und berichte auch immer und richtig darüber“. Daran können wir noch arbeiten.

Feuerwehr

Eine funktionierende, gut ausgebildete und auch gut ausgerüstete Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer Gemeinde. Deshalb haben wir im Haushaltsjahr 2019 100.000 € und im Jahr 2020 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 350.000 € für die Ersatzbeschaffung eines modernen Löschfahrzeuges eingesetzt. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Hüttlinger Feuerwehr für die geleistete sehr gute Arbeit.

Naturerlebnisbad

Sicherlich ist unser Naturerlebnisbad in seiner Art ein Freibad, welches sich von vielen anderen Freibädern in der Region positiv abhebt. Aber die Freibäder in unserer Region sehen auch in einem Konkurrenzkampf. Die Freibäder unterscheiden sich auch in ihrer Infrastruktur, in ihren Einrichtungen. Ein Badegast wählt sein Freibad auch nach diesen Rahmenbedingungen aus. Deshalb sollten wir auch regelmäßig, wenn auch nur in geringem Umfang in diese Infrastruktur investieren.

Für das Jahr 2019 beantragt die Fraktion der Bürgerliste daher im Naturerlebnisbad den Aufbau von Sonnensegeln, die im Gegensatz zu einfachen Sonnenschirmen nicht schon beim ersten Windstoß eine Gefahr für die Badegäste sind.

Gesamtergebnishaushalt 2019

Der Haushalt einer Gemeinde wie Hüttlingen ist inzwischen zu einem sehr umfangreichen fast schon aufgeblähten und nur noch schwer zu durchdringendem Zahlendschungel geworden. Konkret möchte ich im Rahmen dieser Haushaltsrede nur auf eine Ausgabeart nämlich die Personalaufwendungen eingehen. Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 enthält eine Summe in Höhe von 2.585.800 € Personalaufwendungen und zusätzlich 34.400 € Versorgungsaufwand. Gemäß einer Statistik aus dem Jahr 2014 liegen die durchschnittlichen Personalaufwendungen je Einwohner für eine Größe wie Hüttlingen bei über 500 €. Für Hüttlingen ergibt sich aus dem Plan für 2019 ein durchschnittlicher Personalaufwand je Einwohner in Höhe von ca. 429 €. Somit liegt der Personalaufwand in Hüttlingen je Einwohner zumindest rein rechnerisch deutlich unter dem Durchschnittswert von Kommunen vergleichbarer Größe.

Kritische Anmerkungen zur allgemeinen politischen Situation und zukünftigen Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zumindest die meisten von uns können sich glücklich schätzen in einem Land, in einer Demokratie geboren und gelebt zu haben, in der es nie Krieg gab und in einer Epoche des Friedens, Wachstums und Wohlstandes. In Deutschland genießen wir Wachstum sechs Jahre in Folge. Steuern sprudeln noch immer, mehr Arbeitsplätze, weniger Arbeitslose, mehr Rente, mehr Konsum – den **meisten**, leider nicht allen Menschen geht es gut.

Aber die Messlatte liegt sehr hoch bzw. wird immer höher gelegt. Die Anforderungen sind „alles soll so bleiben, wie es ist, nur soll es nach Möglichkeit noch ein bisschen besser werden“. Und zusätzlich sozusagen nebenbei sind die Probleme „des Alltages des Tagesgeschäfts“ zu lösen. Da ruft man schnell in der Gemeinde an und dann rennen die schon. Das reicht aber nicht, um einen sicheren Weg in die Zukunft zu gehen.

Wir müssen damit rechnen, dass für Gemeinden mit der Größe und Struktur wie Hüttlingen, insbesondere durch die Umstellung auf die Doppik, es mittelfristig auch zu Rückschritten kommen kann. Aber selbst wenn die Gemeinde und damit die Bürgerinnen und Bürger von Allem ein bisschen weniger hätten. Ich glaube auch damit könnten wir gut leben, auch dann würde es uns immer noch gut gehen.

In der großen Politik suchen insbesondere die sogenannten Volksparteien händeringend nach Zukunftsprofilen, sie sind vorwiegend damit beschäftigt interne Machtkämpfe und Streitigkeiten auszutragen, sich damit zu beschäftigen und zu diskutieren was nicht geht, anstatt zu machen was geht.

Leider gibt es in der heutigen Zeit auch Politiker insbesondere am rechten Rand, die diese politisch instabile Lage ausnutzen, die respektlos und niederträchtig agieren

und in einer unverschämten Dreistigkeit. Ohne allerdings Alternativen anbieten zu können und für die Menschen wirklich etwas zu tun.

Wie bereits erwähnt auch für Hüttlingen werden die nächsten Jahre sicherlich schwieriger und herausfordernder als die Vergangenheit.
Die Fraktion der Bürgerliste ist bereit die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Wir wollen nicht beschreiben was nicht geht sondern machen was geht im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger und zum Wohle unserer Gemeinde.

Eine große Herausforderung für die nächsten Jahre wird sein, mit weniger Mitteln das Geschaffene zu erhalten und trotzdem zusätzlich Neues zu schaffen.

Lassen Sie mich schließen mit umfangreichen berechtigten Worten des Dankes
Wir danken Ihnen Herr Bürgermeister Ensle, Ihnen Herr Kämmerer Bolz, sowie allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die den Haushaltsplan erstellt haben. Ich möchte in den Dank der Fraktion der Bürgerliste auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, des Bauhofes, der Kindergärten, der Schulen und Jugendeinrichtungen einschließen.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen der Fraktion Aktive Bürger und CDU für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.
Gemeinsam sollte es uns gelingen im nächsten Jahr und in der Zukunft keine Hürden sondern Brücken und Dämme zu bauen.

Meine Damen und Herren,

Die Bürgerliste stimmt dem Haushalt 2019 in der vorliegenden Fassung zu.

Heidi Borbély, Markus Raab, Generos Jörg, Josef Kowatsch, Uwe Kling, Eduard Rup, Werner Gerstenmaier und Herbert Wanner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Zum Haushalt 2019 nimmt die Fraktion „Aktive Bürger und CDU Hüttlingen“ Stellung:



10. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
meine Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
der Haushalt 2019 steht unter dem Zeichen eines Systemwechsels. Von der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben muss die Gemeinde Hüttlingen nun auf die kaufmännische Buchführung mit Ertrag und Aufwand im Ergebnis- und Finanzhaushalt umstellen. Dabei orientieren wir uns zukünftig nicht in erster Linie am Geldverbrauch, sondern am Ressourcenverbrauch.
Mit diesem „Neuem Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ müssen die sogenannten Abschreibungen erwirtschaftet werden, das bedeutet, dass Investition

äußerst sparsam und zielgerichtet getätigt werden müssen. Ansonsten geben wir an unsere nachkommende junge Bürgerschaft Schulden als Zukunftshypothek weiter. Die Prognose bei den Einnahmen für die kommenden Jahre fällt uns allen schwer. Wie wirken sich die Strafzölle einiger Länder auf unsere Exporte aus? Entwickeln sich daraus globale Wirtschaftskriege? Welche Auswirkungen hat der Brexit und welche Schuldenkrisen von EU-Staaten müssen wir überstehen? Dies alles wird die Einnahmesituation in unsere Gemeinde ebenso beeinflussen, wie ggf. auftretende lokale Krisen.

Als Gemeinderat haben wir gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung die Aufgabe zukunftsweisende Vorhaben zu finanzieren und vor allem auf den Erhalt der bestehenden Infrastruktur zu achten.

Mit einem Volumen von knapp 25 Mio. Euro liegt der heute zu beschließende Haushalt wieder einen Rekordhaushalt wie 2018. Der Ergebnishaushalt - seither im Wesentlichen der Verwaltungshaushalt - liegt bei 12,6 Mio. Euro.

Der Vermögenshaushalt - hier werden unsere Investitionen erfasst - weist den gleichen Betrag in Höhe von knapp 12 Mio. Euro aus.

Wie bereits in der letzten Haushaltsrede erwähnt, hat die Fraktion „**Aktive Bürger und CDU**“ große Bedenken, ob wir als Gemeinde dauerhaft in der Lage sind, diese enormen finanziellen Belastungen tragen zu können. Ein großes Stück Hoffnung müssen wir in eine gute wirtschaftliche Entwicklung setzen, allerdings wissen wir aus den Einschätzungen der Bundesregierung, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlangsamt und die Wachstumsraten für die Jahre 2020 bis 2022 nach unten auf ein plus on 3,2% korrigiert wurden.

Die Steuererhöhungen bei der Grundsteuer A und B mit jeweils 10 Punkten auf 370 bzw. 390 sowie bei der Gewerbesteuer um 5 auf 360 Punkte sind im Vergleich zu anderen Kommunen moderat und geben uns vor allem die Möglichkeit Zuschüsse zu beantragen und auch zu erhalten. Deshalb tragen wir diese Erhöhungen mit.

Die Mitglieder der Fraktion „**Aktive Bürger und CDU**“ hat sich an den Vorberatungen des Haushalts 2019 aktiv beteiligt und Wichtiges mit auf den Weg gebracht.

Zu Beginn unserer Stellungnahme zum Haushalt werde ich auf die Themen eingehen, die uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt haben:

Hochwasserschutz in Niederalfingen

Zweieinhalb Jahre sind seit der Hochwasserkatastrophe in Niederalfingen jetzt schon vergangen. Aus heutiger Sicht rückwirkend betrachtet wäre vermutlich die Ausarbeitung eines umfassenden Hochwasserschutzkonzeptes für Niederalfingen die beste Lösung gewesen. Aber wir können die Vergangenheit nicht rückgängig machen und nun wird es höchste Zeit, dass die Planungen schnellst möglich abgeschlossen und endlich mit der Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen begonnen wird.

Für das Regierungspräsidium ist das absolut wichtigste Argument für eine mögliche Bezuschussung ein optimales Kosten/Nutzen – Verhältnis.

Gerade aus diesem Grund stellt die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ folgenden Antrag, einen Antrag welcher erfreulicherweise im Gemeinderat fraktionsübergreifend getragen wird.

Antrag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zusätzlich zu den Planungen für die sog. Variante 1 und Variante 2 die Planung einer weiteren dritten Variante zu beauftragen. Diese Variante besteht aus folgenden zwei Komponenten:

Nämlich als Sofortmaßnahme die Dammertüchtigung des bestehenden Dammes d.h. Erhöhung des vorhandenen Betonringdammes um mindestens einen Meter sowie zusätzlich die Planung eines unregelmäßigen Ergänzungsdammes an der Engstelle wie besichtigt mit einer Dammhöhe von ca. 4 Metern bis 4,40 Metern und einer

Breite von 35 Metern für ein Rückstauvolumen für 50.000 bis 60.000 m³.

Zusammen ergeben beide Maßnahmen ein Rückstauvolumen von ca. 66.000 bis 76.000 m³, wobei der vordere Engstellendamm den hinteren Damm mitregelt.

Als weitere dritte Maßnahme beantragen wir die Erhöhung des Bachquerschnitts beim Eingang des Freibades.

Wir sind sicher, dass gerade diese Maßnahmen die beste Kosten/Nutzen Relation haben werden. Ebenso erfolgen nur durch diese Variante vertretbare Eingriffe in die Landschaft. Da es sich hierbei um einen ungeregelten Damm handelt, entstehen keine laufenden Folgekosten. Ein weiterer Vorteil des Engstellendamms ist, dass dadurch im Gegensatz zum vorderen sieben Meter hohen und fast 100 Meter langen Damm kein Auwald zerstört wird, sondern fast nur Fichtenwald beseitigt werden muss. Außerdem kann die Ertüchtigung des vorhandenen Ringdamms unverzüglich nach Freigabe der Planung/Zuschüsse begonnen werden.

Zusätzlich soll grundsätzlich eine Verbesserung der Dammwirkung im Bereich der Verbindungsstraße Neuler/Ebnat konstruktiv mit dem entsprechenden Baulastträger und Nachbargemeinde verfolgt werden.

Hochwasser Hüttlingen

Trotz der verheerenden Schäden im Ortsteil Niederalfingen darf der Hochwasserschutz im Hauptort Hüttlingen nicht aus den Augen verloren werden.

Die Kocherrenaturierung oberhalb des „alten Bullinger Wehr“ hat gezeigt, dass Hochwasserschutz nötig und möglich ist. Im Kernbereich von Hüttlingen ist der Hochwasserschutz noch zu verbessern, insofern ist es zwingend notwendig, die Abflusssituation im Bereich der Lindenstraße, Gartenstraße, Blumenstraße und Ölweg zu verbessern. Hierzu ist der von uns beschlossene Abbruch und Neubau der Kocherbrücke im Ölweg ein wesentlicher, positiver Faktor.

Eine Verbesserung der wasserhydraulischen Situation ist im gesamten Ortsbachbereich hinauf über die Goldshöfer Straße, Bolzensteig bis ins Gewerbegebiet unbedingt noch umzusetzen.

Hierzu zählt der Zusammenfluss von Kocher und Ortsbach genauso wie sämtliche bachlauf aufwärtsliegende Zu-/ Abläufe, Querschnitte und Einbauten.

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt hier, dass zeitnah und unverzüglich die gewässerhydraulischen Berechnungen und Planungen fertiggestellt und weitere geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich des Ortsbaches umgesetzt werden.

Erweiterung der Alemannenschule

Wir sehen nun am Baufortschritt des Erweiterungsbaus der Schule, wie sie zukünftig aussehen wird. Mit dem Beschluss zur Erweiterung haben wir uns intensiv im Jahre 2018 beschäftigt. Die enormen finanziellen Kosten werden sich in 2019 mit knapp 3,9 Mio. Euro belaufen, davon erhalten wir 2,3 Mio. Euro Zuschüsse für die Erweiterung und der Sanierung.

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ sieht die Entwicklung der Schülerzahlen und des schulischen Angebotes überwiegend positiv. **Wir beantragen, dass die Schulleitung zum September einen Bericht über den Entwicklungsstand der Schülerzahlen, der schulischen Schwerpunkte und Aktivitäten sowie der Hort- und Ganztagesbetreuung im Gemeinderat vorstellt.**

Ausbau der Wasseralfinger Straße

Auf Initiative der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ haben wir uns eingehend mit der Sicherheit der Fußgänger in der Wasseralfinger Straße beschäftigt. Gemeinsam haben wir die beste Lösung gefunden. Mit einer Fußgängerampel am ehemaligen

Schuhgeschäft Barth und der Verbreiterung des Gehwegs an der Engstelle an der Kuppe könne wir an dieser Stelle die Bundesstraße Richtung Stützmauer verschieben und auch verbreitern. Ein großartiger Erfolg für die Sicherheit der Fußgänger und für den Straßenverkehr.

Wenn in diesem Jahr der Flüsterbelag eingebaut, die Querungshilfe auf Höhe der Einfahrt Beethovenstraße umgesetzt, der Geh- und Radweg bis Bolzenweiler ausgebaut, die Bushaltestellen barrierefrei hergestellt und schließlich die Kanal - mit den Wasserleitungen erneuert werden, dann können wir von einem gelungenen Gesamtkonzept mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,8 Mio. Euro reden.

Hier wie im Hochwasserschutz hat sich gezeigt, dass durch die fachliche Kompetenz und das Engagement des Gemeinderats bessere Lösungen für alle Beteiligte entstehen können. An dieser Stelle darf ich mich im Namen der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ für die hervorragende Mitarbeit aller Gemeinderäte bedanke.

Niederalfingen- Ortseingang und Verlegung der Bushaltestelle

Auf Anregung der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ haben Sie sich Herr Bürgermeister Enslé nochmals für die Verlegung der Bushaltestelle von der Bundesstraße in den Ortseingang von Niederalfingen beim Regierungspräsidium eingesetzt. Ergebnis dieses Einsatzes ist, dass wir den Ortseingang von Niederalfingen völlig neu gestalten können. Zukünftig muss niemand mehr - vor allem nicht die Kinder von Niederalfingen - die Bundesstraße überqueren, um zum Bus zu gelangen. Eine große Gefahrenstelle wird somit beseitigt. Darüber hinaus wird auch hier die Bushaltestelle barrierefrei umgebaut, ein Teil des Kanals in der Schlierbachstraße wird ausgewechselt und die Wasserleitung im Hengleweg wird erneuert. Von den Gesamtkosten über knapp 600.000 Euro trägt die Gemeinde ein Drittel; dieses Geld ist sinnvoll investiert!

Verkehrssicherheit und Geschwindigkeitskontrollen

Die Radaranlage in der Goldshöfer Straße wird dringend benötigt. **An der Sulzdorfer Straße fordert die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ die Verlegung der Radaranlage in Richtung Hochfeld,** damit der Verkehr hier schon frühzeitig abgebremst wird. **Eine stationäre Anlage fordern wir auch im Bereich Niederalfingen.** Die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird bei zunehmendem Verkehr auf unseren Durchgangsstraßen umgesetzt werden müssen.

Wohnbaugebiete

Die Bauplätze im Fuchsloch IV sind verkauft. Die Gemeinde hat nur noch einzelne Grundstücke für den Wohnungsbau. Wir benötigen dringend weitere Bauflächen, damit Hüttlinger am ihrem Wohnort bauen können.

Bei der Weiterführung des Flächennutzungsplanes 2030, den wir in der Verwaltungsgemeinschaft mit Aalen und Essingen in 2019 diskutieren, müssen wir darauf bestehen, dass weitere Baugrundstücke zur Verfügung gestellt werden. Entwicklungsflächen für zukünftige Baugebiete und Bedarfe haben wir in jedem Fall.

Den Spielplatz im Baugebiet Hochfeld werden wir in 2019 mit 30.000 Euro umsetzen. Die Bewohner wollen wir an der Planung und Umsetzung einbinden und beteiligen.

Erweiterung des Gewerbegebiets Bolzensteig

Der Bedarf an Gewerbeflächen ist ebenfalls hoch. Gewerbetreibende wollen am Standort Hüttlingen investieren. Wir sind als gewerbesteuerschwache Kommune auf Steuereinnahmen von Unternehmen dringend angewiesen. Für die Erschließung werden wir in den beiden nächsten Jahren 1,6 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Dabei sind wir nicht nur an den Steuereinnahmen der Betriebe interessiert, vor wollen wir

dadurch mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze am Ort anbieten. Die Umsetzung eines Lärmwalls am Umspannungswerk Goldshöfe begrüßen wir sehr. Das Gewerbegebiet Bolzensteig muss mit der Beseitigung der Schrankenanlage Goldshöfe mit einer Brücke über die Bahngleise an die Westumgehung schnellstmöglich angebunden werden.

An den Gesamtkosten von 8 Mio. Euro, den größtenteils die Deutsche Bahn trägt, beteiligen wir uns in den nächsten Jahren mit rund 415.000 Euro.

Westumgehung und Auffahrt Albanus

Nach wie vor **fordert die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ die kreuzungsfreie Auffahrt zur Westumgehung am Albanus.** Diese kann nur in Zusammenarbeit mit der Landkreisverwaltung und im Rahmen der Umsetzung des Ausbaus der Westumgehung in Richtung Autobahn umgesetzt werden. Eine zusätzliche Auf- und Abfahrtsspur in und aus Richtung Stuttgart benötigen wir dringend. Der Ausbau der B29 bis Aalen und ab Kellerhaus wird in den nächsten Jahren umgesetzt. Wir müssen hier Schritt halten, sonst sind wir abhängig. **Bei den Planungen fordert die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ zudem einen umfassenden Lärmschutz für die gesamte Umgebungsbebauung.** Die Anwohner sollen die verfehlte Verkehrspolitik der B29 nicht ausbaden müssen.

Seniorenarbeit

Unser Kommunales Seniorenbüro entwickelt sich weiter. Herzlichen Dank an Frau Wolfsteiner für die Aufbauarbeit. Weitere Angebote werden sich in den nächsten Jahren entwickeln müssen. Dem neuen Leiter, Herrn Böhme, wünschen wir dabei viel Erfolg. Besonders hat uns gefreut, dass sich die Nachbarschaftshilfe der Katholischen Kirchengemeinde wieder aktiv um die Betreuung der Älteren kümmert. **Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ regt an, dass wir uns intensiv um Konzepte bemühen, die es unseren hilfsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglicht, möglichst lange in ihren Wohnungen leben zu können.**

Kinder und Jugend

Das Angebot der Kinderbetreuung in Hüttlingen kann sich sehen lassen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann durch die umsichtige Arbeit der Kath. Kirchengemeinde und besonders Frau Schmid hervorragende umgesetzt werden. Dafür herzlichen Dank!

Die Jugendarbeit unserer Vereine ist vorbildhaft!

Bei allen Verantwortlichen bedanken wir uns für ihr Engagement sehr herzlich.

Bei unserer kommunalen Jugendarbeit haben wir indes im wahrsten Sinne des Wortes noch die eine oder andere Baustelle. Die Konzeption des Jugendtreffs wird im ehemaligen Kindergarten in der Uhlandstraße erfolgreich umgesetzt. Für die Skateranlage benötigen wir noch den richtigen Platz und für einen Biker-Dirtpark ein geeignetes Gelände.

Friedhof

In den vergangenen Jahren musste der Vorplatz bei der Aussegnungshalle dringend saniert werden. Der Mittelweg wurde in den letzten Monaten barrierefrei mit einer weiteren Wasserentnahmestelle hergestellt. Die bestehende Toilettenanlage wird 2019 senioren- und behindertengerecht umgebaut. Die Planung von weiteren Urnen- und Rasengräber wird in 2019 fortgesetzt. Dies sind Kosten, die über die Friedhofgebühren

erwirtschaftet werden müssen. Aus diesem Grund und weil die uns treffenden gesetzlichen Verpflichtungen, kostendeckend zu wirtschaften, schlicht und ergreifend keine andere Wahl ließen, war die Erhöhung der Friedhofsgebühren unumgänglich. Wir wissen, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern an dieser Stelle viel zugemutet haben. Keiner Gemeinderätin und keinem Gemeinderat ist diese Entscheidung leichtgefallen. Bei vielen Gemeinderatsitzungen haben wir uns bemüht, eine ausgewogene, wenn auch schwer zu verstehende Lösung zu finden. Jederzeit stehen wir persönlich für Gespräche zu Verfügung.

Hochbehälter Sulzdorf

Um die Wasserversorgung für die Wohngebiete und das Gewerbegebiet Bolzensteig sicherzustellen, muss der Hochbehälter Sulzdorf mit 600.000 € erweitert werden. Für die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** gehört dies unumstritten zu einer Pflichtaufgabe und zur Verbesserung der Infrastruktur in Hüttlingen.

Bauhof

Ein leistungsfähiger Bauhof benötigt ordentliche Arbeitsbedingungen. Dazu gehören neben dem Arbeitsgeräten auch ordentliche Sozialräume, dies unterstützen wir. Ebenfalls unterstützt die **Fraktion „Aktive Bürger und CDU“** Beschaffung weiterer Arbeitsgeräte mit 140.000 Euro.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Der Verwahrlosung unserer Einrichtungen insbesondere am alten Kocherwehr, bei der Fußgängerunterführung, am Kocher-Jagst-Radweg im Bereich des Buchwaldes oder im Parkhaus am Forum müssen wir aktiv entgegenwirken. Es kann nicht sein, dass wir tatenlos zu sehen. **Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ beantragt eine Bestandsaufnahme und einen Aktionsplan zur Verbesserung dieser Situation in unserer Gemeinde.**

Feuerwehr

Die Ersatzbeschaffung eines neuen Löschfahrzeugs sehen wir als dringend an. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von knapp einer halben Mio. Euro in den beiden kommenden Jahren tragen wir selbstverständlich mit. Die ehrenamtliche Arbeit unserer Feuerwehr können wir nicht hoch genug einschätzen. Bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bedanken wir uns für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft.

Weitere Anträge der Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ für 2019 sind:

- 1. Nutzung und die bauliche Gestaltung des Raumes unterhalb des Bürger-saals zu untersuchen und dem Gemeinderat weitere Lösungsvarianten vorzuschlagen.**
- 2. Umsetzungsvorschläge des Radweges nach Sulzdorf**
- 3. Information über den Sachstand eines Fuß- und Radweges nach Seitsberg**

Allen Ehrenamtlichen in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit danken wir für ihr Engagement und für das gute Miteinander im vergangenen Jahr.

Den Kolleginnen und Kollegen der Bürgerliste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und Ihnen Herr Bürgermeister Ensle, danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Die anstehenden Herausforderungen können wir nur in enger Zusammenarbeit und gemeinsamen Vertrauen bewältigen.

Die Fraktion „Aktive Bürger und CDU“ trägt den Haushalt 2019 mehrheitlich mit. Joachim Grimm, Josef Hailer, Maria-Theresia Harsch-Bauer, Gabriela Merz, Manuel Mayer, Thomas Koch, Norbert Schneider, Dr. Tobias Unfried.

Bei zwei Enthaltungen beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2019.

- **ERWEITERUNG DER ALEMANNENSCHULE, GEMEINSCHAFTSSCHULE
ERSTELLUNG DER AUSSENANLAGEN IM INNENHOF – BAU- UND AUSSCHREIBUNGS-
BESCHLUSS**

Das Planungsbüro stadtlandingenieure und die Verwaltung favorisieren das Pflaster „ARCADO“ der Firma Beton Braun oder das Produkt „VISTA“ der Firma Lithonplus. Beide Pflastertypen (andere Formate aber gleiche Oberflächenstruktur) wurden bereits in Hüttlingen verbaut.

Die Entscheidung für die Verlegeform (Pflasterverband) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 31.01.2019 zu treffen.

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für Pflaster „ARCADO“ der Firma Beton Braun aus. Dieses wurde bereits auf dem Ortsplatz beim Hüttlinger Forum verwendet.

- **BAUVORHABEN**

- e) **Abbruch und Neubau eines Lebensmittelmarktes mit Außenanlage, Straubmühle**

Die Firma Müller & Huber sowie EDEKA werden in Hüttlingen investieren und den bestehenden Edeka-Markt um ca. 530 m² auf rund 1900 m² Verkaufsfläche (zzgl. Backshop mit Café) vergrößern. Der Getränkemarkt soll in das neue Gebäude des Lebensmittelmarktes integriert werden.

Zu dem Abbruch und Neubau des Lebensmittelmarktes wird das erforderliche Einvernehmen in Aussicht gestellt.

- **BEKANNTGABE NICHTÖFFENTLICH GEFASSTER BESCHLÜSSE GEM. §35 Abs. 1 GemO**

Während seiner nichtöffentlichen Sitzung am 29.11.2018 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat hat einer Personalmaßnahme zugestimmt.
2. Der Gemeinderat hat dem Erwerb einer Grundstücksfläche mit ca. 312 m² zugestimmt.
3. Der Gemeinderat hat der Veräußerung eines 3m breiten Grundstücksstreifens zugestimmt.

- **BEIDE FRAKTIONEN DES GEMEINDERATS BEAUFTRAGEN ZUM HOCHWASSERSCHUTZ IN NIEDERALFINGEN FOLGENDES:**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zusätzlich zu den Planungen für die sog. Variante 1 und Variante 2 die Planung einer weiteren dritten Variante zu beauftragen. Diese Variante besteht aus folgenden zwei Komponenten:

Nämlich als Sofortmaßnahme die Dammertüchtigung des bestehenden Dammes d.h. Erhöhung des vorhandenen Betonringdammes um mindestens einen Meter sowie zusätzlich die Planung eines ungeregelten Ergänzungsdammes an der Engstelle wie besichtigt mit einer Dammhöhe von ca. 4 Metern bis 4,40 Metern und einer Breite von 35 Metern für ein Rückstauvolumen für 50.000 bis 60.000 m³.

Zusammen ergeben beide Maßnahmen ein Rückstauvolumen von ca. 66.000 bis 76.000 m³, wobei der vordere Engstellendamm den hinteren Damm mitregelt. Als weitere dritte Maßnahme beantragen wir die Erhöhung des Bachquerschnitts beim Eingang des Freibades.

Wir sind sicher, dass gerade diese Maßnahmen die beste Kosten/Nutzen Relation haben werden. Ebenso erfolgen nur durch diese Variante vertretbare Eingriffe in die Landschaft. Da es sich hierbei um einen unregelmäßigen Damm handelt, entstehen keine laufenden Folgekosten. Ein weiterer Vorteil des Engstellendamms ist, dass dadurch im Gegensatz zum vorderen sieben Meter hohen und fast 100 Meter langen Damm kein Auwald zerstört wird, sondern fast nur Fichtenwald beseitigt werden muss. Außerdem kann die Ertüchtigung des vorhandenen Ringdamms unverzüglich nach Freigabe der Planung/Zuschüsse begonnen werden.

Zusätzlich soll grundsätzlich eine Verbesserung der Dammwirkung im Bereich der Verbindungsstraße Neuler/Ebnat konstruktiv mit dem entsprechenden Baulastträger und Nachbargemeinde verfolgt werden.

In der Sitzung am 27. Februar wird der Gemeinderat darüber zu beraten und zu entscheiden haben.

- **PERSONALWECHSEL IM KOMMUNALEN SENIORENBÜRO HÜTLINGEN**

Jutta Wolfsteiner leitete das kommunale Seniorenbüro seit der Eröffnung im April 2017. Die Nachfolge übernimmt Rudolf Böhme.

- **BERICHT DER VERKEHRSSCHAU VOM 12. DEZEMBER 2018**

Die Grünphase der Ampel im Ölweg wird um zwei Sekunden verlängert werden. An der Ausfahrt Wagenrain zur Kreisstraße K3320 wird ein „Vorfahrt achten“-Schild aufgestellt.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.